

Haltestille vom 15. Juli 2021

Bibelstelle: Jesaja 40, 28-31

40 ²⁸Der Herr ist ein ewiger Gott, / der die weite Erde erschuf. Er wird nicht müde und matt, / unergründlich ist seine Einsicht. ²⁹Er gibt dem Müden Kraft, / dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. ³⁰Die Jungen werden müde und matt, / junge Männer stolpern und stürzen. ³¹Die aber, die dem Herrn vertrauen, / schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, / sie gehen und werden nicht matt.

Einleitung zur Stille

Sei still - und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still - und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still - und du wirst erfahren, wer du bist und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still - und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still - sei

Kraftwort: Flügel wie Adler bekommen

Wie lang dauert eigentlich ein Augenblick? - Eine Sekunde? Eine Minute? So lange wie ein Eichhörnchen braucht, um von einem Baum zum nächsten zu springen? Oder so lange wie ein kleines Kind braucht, um seine Tränen zu vergessen und wieder zu lachen? Es ist wohl unmöglich, den Augenblick auszumessen; aber manche Augenblicke in unserem Leben hatten es so richtig in sich: Emotionale Augenblicke, die uns sehr tief berührt haben. Faszinierende Augenblicke, die die Natur uns schenkte. Dann die Augenblicke der Verzweiflung, der Sprachlosigkeit. Wie wir einen Augenblick wahrnehmen, ja, wie wir ihn nützen können, hängt immer wieder auch davon ab, welche Brille wir aufsetzen.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Priscilla Schwendimann
Thomas Münch

www.haltestille.ch



Da hätten wir zum einen die Schwarzseher: Mit tiefschwarzer Sonnenbrille kommen sie manchmal sehr cool daher, unnahbar und ungerührt – aber eins wissen sie schon ganz genau: Besser wird gar nichts. Also: Am besten nicht zu viel von sich zeigen, in Deckung bleiben, dann kann einem niemand irgendwas anhaben und man kommt irgendwie durch.

Auf der anderen Seite die mit der rosaroten Brille: Locker, Jungs und Mädels, locker! Tolles Leben, Stein im Brett bei so vielen ach so netten Leuten; mein Schäfchen ist längst im Trockenen, und wenn es mal unangenehm wird, weil es doch tatsächlich neben mir eingeschlagen hat – keep smiling. So schlimm wird's schon nicht sein, wer braucht schon das, was er eben nicht kriegt. Das bisschen Stress ist morgen Schnee von gestern.

Tja machen, verändern, kann man nix. Schwarze und rosarote Brillen sind eine lähmende Angelegenheit, darin unterscheiden sie sich nicht. Sie nehmen mir den Atem. Ganz anders der Prophet Jesaja: *Alle, die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.*

Wer den Augenblick wirklich genießen oder auch sich im leidvollen Moment gut behaupten will, braucht einen klaren Blick. Alle Kraft und aller Durchblick kommt von Gott. Beim Beten und Meditieren, beim guten Gespräch mit anderen habe ich die Möglichkeit, meinen Blick zu schärfen, einen klaren Blick für den Augenblick zu bekommen. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem erfüllten Leben.